



ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST

ANDRÁSSY EGYETEM BUDAPEST

DEUTSCHSPRACHIGE EUROPASTUDIEN

- INTERDISZIPLINÄR
- MULTINATIONAL
- POSTGRADUAL



„Wir beginnen heute ein faszinierendes, ein bisher einmaliges Projekt:
die erste deutschsprachige Universität, die nach dem Kriege außerhalb
des deutschsprachigen Raumes eröffnet wird.“

Bundespräsident Johannes Rau im Herbst 2002 bei der Eröffnung der Andrassy Universität Budapest.

SEIEN SIE NEUGIERIG!

Sie fragen sich, was dieses faszinierende, einmalige Projekt ausmacht? Die Andrassy Universität Budapest (AUB) ist eine ungarische und zugleich internationale Universität, sie ist die erste – und nach wie vor einzige – deutschsprachige Universität außerhalb des deutschen Sprachraumes. Also in der Tat: einmalig. Trotz der Unterrichtssprache ist die AUB keine deutsche Universität. Eine ‚typische‘ ungarische Universität ist sie aber auch nicht. Was also ist dieses Faszinosum?

Im Jahr 2002 als multinationales Gemeinschaftsprojekt der Republik Ungarn, der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Österreich, der Schweiz, des Freistaats Bayern und des Landes Baden-Württemberg gegründet, begleitet die AUB den europäischen Erweiterungsprozess. Auch die Professorinnen und Professoren stammen aus diesen Partnerländern. An der AUB begegnen sich Studierende aus über zehn Nationen zum gemeinsamen Studium.

Die Andrassy Universität ist also eine junge Universität mit einem europäischen Fokus in Forschung und Lehre. Dabei arbeiten Dozenten und Studierende aus unterschiedlichen Fachgebieten eng zusammen, so dass ein weiteres prägendes Merkmal die Interdisziplinarität ist. Schließlich ist die AUB eine kleine Universität, die ihren Studierenden ein Intensivstudium in kleinen Gruppen bietet. Auch die ‚Betreuerrelation‘ der Andrassy Universität ist einmalig und gewährleistet eine Studienqualität, die Ihnen faszinierende wissenschaftliche Perspektiven und Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet!

Seien Sie neugierig: Auf den folgenden Seiten erfahren Sie schon einmal alles Wissenswerte über die Universität und ihre (Ihre!) Studienmöglichkeiten!



“Ich wünsche der Universität neugierige Studierende und Professoren, die zuhören und antworten.“



Eintrag von Johannes Rau ins Gästebuch der Universität

„FIT FÜR EUROPA“

Die Gründungsidee der Andrassy Universität war es, eine Institution zur postgradualen Ausbildung europäischer Führungskräfte zu schaffen. Das Motto lautet daher: „Das Studium an der AUB macht Sie fit für Europa“.

Dazu gehört die Ausrichtung der Studieninhalte auf europäische Themen: Europarecht, Geschichte Europas, Aufbau und Funktionsweise der europäischen Institutionen, europäische Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik etc. Auch die Forschung ist auf die aktuellen Herausforderungen der europäischen Integration fokussiert. Auf der Agenda stehen Themen wie „Migration“, „Das Europäische Sozialmodell“, „Offene Methode der Koordinierung“ oder „Ökonomisierung der EU-Wettbewerbspolitik“. Aus dem europäischen Anspruch leiten sich aber auch die weiteren grundlegenden Merkmale der Andrassy Universität ab:

Europa bedeutet Vielfalt der Nationalitäten, Kulturen und Sprachen. Leben und Arbeiten in Europa erfordern das Verständnis für diese Vielfalt und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft. Diese Multinationalität wird an der Andrassy Universität gelebt.

Viele aktuelle Probleme lassen sich in ihrer Komplexität nicht mehr durch einzelne Fachrichtungen lösen. Bei Themen wie Umweltschutz und soziale Sicherung gilt es, die Wechselwirkungen juristischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fragen zu berücksichtigen. Denken und Kommunizieren über die Fachgrenzen hinweg ist gefragt; die überschaubare Größe der Andrassy Universität ermöglicht diese Interdisziplinarität in der täglichen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Wenn eine Universität fit für Europa machen will, muss sie selbst fit für Europa sein. Der offizielle Auftrag an die AUB lautet denn auch, eine „führende Rolle unter den europäischen postgradualen Hochschulen im entstehenden europäischen Hochschulraum (,Bologna-Prozess‘)“ einzunehmen. Im Rahmen der Bologna-Umsetzung war die AUB eine der ersten Hochschulen, die im Netzwerk mitteleuropäischer Akkreditierungsagenturen international evaluiert wurde. Sämtliche Studiengänge verfügen seitdem über eine Doppel-Akkreditierung in Deutschland und Ungarn.



„Das interdisziplinäre Studium an der Andrassy Universität hat mir geholfen, meinen Traum zu verwirklichen: Die vermittelten juristischen, ökonomischen, politologischen und historischen Fachkenntnisse und das in multikultureller Lehrgemeinschaft erworbene Verständnis für Ideen und Gedanken Anderer wurde von dem ungarischen Außenministerium mit einer Aufnahme in den diplomatischen Dienst anerkannt. Ich bin also offiziell ‚fit für Europa!‘“

Rita Chiovini, Erststudium: BWL,
Studium der Internationalen Angelegenheiten an der AUB 2002-2004,
jetzt: Anwärtlerin im Diplomatischen Dienst der Republik Ungarn.

MULTINATIONALITÄT

Grundlegendes Element der Universität ist ihre Multinationalität. Die Zusammenarbeit ungarischer Professorinnen und Professoren mit entsandten Hochschullehrern der übrigen Partnerländer sichert die Vielfalt innerhalb der Dozentenschaft. Internationale Gastprofessoren ergänzen den festen Stamm an Lehrkräften. Durch die Beteiligung an länderübergreifenden Austauschprogrammen, Universitätspartnerschaften und Forschungsk Kooperationen sichert die AUB ihre internationale Ausrichtung. Multinationalität bedeutet auch – und an erster Stelle – eine internationale Studentenschaft: Bisher haben Studierende aus über zehn Ländern ein Studium an der Andrassy Universität absolviert.

INTERDISZIPLINARITÄT

An der Andrassy Universität ist Interdisziplinarität vielschichtig. Bereits die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Studierenden sind eine bereichernde Herausforderung. Sämtliche Studienprogramme integrieren Angebote der verschiedenen Nachbardisziplinen. Darüber hinaus werden jedes Semester – mit wechselnden Themen – Seminare angeboten, die von Dozenten verschiedener Fachrichtungen gemeinsam gestaltet werden. Interdisziplinarität bedeutet also nicht nur Kombination verschiedener separater Fächer. Sie ist bereits bestimmend bei der Konzeption des Kursangebots und integraler Bestandteil der Veranstaltungen.

Interdisziplinäre Lehre ist das Spiegelbild der Forschung an der Andrassy Universität – und eine exzellente Vorbereitung für eigene Forschung: Studierende der AUB publizieren häufig bereits während ihrer Studienzeit zusammen mit ihren Dozentinnen und Dozenten.

“Die Andrassy Universität hat uns Studierenden neben den vertiefenden Kursen auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften eine große Auswahl an Kursen aus anderen Disziplinen wie der Politikwissenschaft und der Wirtschaftswissenschaft geboten. So konnten wir uns neben dem Pflichtprogramm ein auf unsere Interessen zugeschnittenes Wahlprogramm selbst zusammenstellen. Diese Interdisziplinarität, die mir in meinem Erststudium gefehlt hat, fördert eine differenzierte Sichtweise auf Themen, die auch von der Rechtswissenschaft behandelt werden, und die Diskussion mit Studierenden aus anderen Studienfächern.”

Daniela Urban, Erststudium: Jura, Studium der Vergleichenden Staats- und Rechtswissenschaften an der AUB 2005-2006, jetzt: wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Wien.



LERNATMOSPHERE

Alle Studiengänge an der Andrassy Universität sind postgradual, bauen also auf einem ersten Studienabschluss auf. Dennoch ist das Studium an der AUB etwas Neues und Besonderes. Das Lernen und Arbeiten findet in kleinen, internationalen Gruppen statt. Auch in Vorlesungen sitzen selten mehr als 20 Teilnehmer. Die ‚Betreuerrelation‘ von Professoren zu Studierenden liegt durchschnittlich bei rund 1:7. Der Unterricht ermöglicht so den direkten Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden – und eine Lernatmosphäre, die Selbständigkeit fördert und fordert.

Auch sonst sind die Wege an der Andrassy Universität kurz. So lassen sich in der Regel Möglichkeiten finden, das Studium an individuelle Bedürfnisse anzupassen, etwa längere Praktika auch während des Semesters wahrzunehmen, die Studienzeiten insgesamt zu verkürzen oder ein Doppeldiplom in zwei Fachrichtungen zu erwerben. Das Konzept der forschungsnahen Lehre bedeutet auch, dass Forschungsaufenthalte der Studierenden an einer der zahlreichen Partneruniversitäten flexibel ermöglicht und aktiv gefördert werden.



„Man kann sagen, dass diese Universität eine beträchtliche internationale wissenschaftliche Anerkennung erworben hat.“

Angela Merkel anlässlich ihres Besuchs an der Andrassy Universität im Sommer 2007

FORSCHUNG

Interdisziplinarität, Multinationalität und Europabezug prägen auch die Forschung. Dies belegen allein schon die von der Andrassy Universität herausgegebenen Veröffentlichungen: Die thematische Bandbreite der Andrassy Schriftenreihe umfasst die Entwicklung des Privatrechts ebenso wie wirtschaftstheoretische Ansätze jenseits des ‚Mainstream‘, eine interdisziplinäre Betrachtung des europäischen Integrationsprozesses genauso wie Untersuchungen zur Wettbewerbs- und Ordnungspolitik im Gesundheitswesen und zur politischen Umsetzung rationaler Finanzpolitik. Zahlreiche Beiträge von Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sind in den Andrassy-Abhandlungen erschienen. Erste Ergebnisse aus laufenden Forschungsprojekten finden sich in der „Andrassy Working Paper Series“. Hervorragende Masterarbeiten erscheinen in der Mitteleuropäischen Schriftenreihe.

Auch die lange Liste der von der AUB veranstalteten Konferenzen reflektiert die Grundprinzipien von Interdisziplinarität, Multinationalität und Europabezug. Als regelmäßige Veranstaltungen haben sich die internationalen Andrassy Europakonferenzen etabliert, außerdem institutionenökonomische Forschungsseminare und forschungsnahen Ringvorlesungen. Wissenschaftliche Partnerorganisationen für Tagungen der AUB waren beispielsweise: der Arbeitskreis für Europäische Integration, der Ausschuss für Evolutionsökonomik im Verein für Socialpolitik, die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik und die European Research Group on Innovation and Change in Health Care Systems. Die Ergebnisse dieser Konferenzen wurden in renommierten Publikationsorganen veröffentlicht.

Doktoranden aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichem fachlichem Hintergrund arbeiten in einem internationalen Graduiertenkolleg. Zum Leitthema „Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“ forschen Politikwissenschaftler, Historiker und Juristen.

INTERNATIONALE VERNETZUNG

Es bestehen intensive Kooperationen der Andrassy Universität mit zahlreichen internationalen Partnern. Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet die AUB mit den Leituniversitäten in den Partnerländern: mit den Universitäten in Bayreuth, Graz, Heidelberg, Passau, St. Gallen und Wien. Diese Universitäten spielen eine zentrale Rolle bei der strategischen Weiterentwicklung der Andrassy Universität und sind wichtige Bausteine für das intensive Qualitätssicherungssystem der AUB.

Weitere Kooperationen bestehen unter anderem mit den Universitäten Ankara, Göttingen, Klausenburg, Osnabrück, Witten-Herdecke, mit der Zeppelin University Friedrichshafen und der Hamburg School of Business Administration.

Außerdem nimmt die Andrassy Universität am ERASMUS-Austauschprogramm teil und erweitert dabei kontinuierlich das Netz von Partneruniversitäten. Für Studierende der Andrassy Universität bietet sich so die Gelegenheit, neben dem ohnehin internationalen Studium, noch ein Semester in einem weiteren Land zu verbringen. Auch Studierende aus dem Ausland, die im Rahmen von ERASMUS zunächst für ein Semester an die AUB kommen, bleiben häufig länger als zunächst geplant in Budapest oder kommen später wieder zurück.

Die Möglichkeit zu Auslandsaufenthalten während des Studiums wird darüber hinaus durch spezielle Programme der Partner gefördert. So bietet die Landesstiftung Baden-Württemberg für Studierende der AUB das Baden-Württemberg-Stipendium für kurzfristige Studien- und Forschungsaufenthalte an baden-württembergischen Universitäten an. Die Bayerische Staatskanzlei ermöglicht ungarischen Studierenden, in einem speziellen Stipendienprogramm Praktika im Freistaat zu absolvieren.

„Ich habe 2006 ein Semester als Erasmus-Studentin an der Andrassy Universität verbracht. Die Atmosphäre an der Universität mit den kleinen Vorlesungsgruppen, den guten Professoren und dem tollen Lehrangebot hat mir damals so gut gefallen, dass ich nun schon zum zweiten Mal hier bin – diesmal, um meine Diplomarbeit zu schreiben. Ich kann nur jedem Studierenden empfehlen – zum Beispiel auch im Rahmen des Erasmus-Programms – an dieser Uni in dieser wunderschönen Stadt Budapest zu studieren.“

Ariane Oster, Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Ulm, Erasmus-Studentin an der AUB in den Studienjahren 2006 und 2007.



INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN



Die Fakultät für Internationale Beziehungen (IB) bietet Ihnen zwei postgraduale Master-Studiengänge (second masters) für Absolventen aller Fachrichtungen – und damit die Möglichkeit eines für Ihre Interessen maßgeschneiderten Aufbaustudiums. Mit unterschiedlichem fachlichem Schwerpunkt und jeweils interdisziplinärer Ergänzung zielen die Studienangebote auf die Ausbildung von Generalisten mit einem breiten Kompetenzspektrum in Politik- und Wirtschaftswissenschaften. Die Absolventen der Studiengänge sollen wichtige Querschnittsfunktionen überall dort ausfüllen können, wo Internationalisierung und Europäisierung neue Problemstellungen entstehen lassen und nur ein Denken in Zusammenhängen eine Lösung ermöglicht. Und tatsächlich wirken die IB-Alumni beider Studienrichtungen erfolgreich in den diplomatischen Diensten, bei der EU, in Internationalen Organisationen und – sehr zahlreich – in international tätigen Unternehmen aller Größenordnungen.

INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN – MASTER OF INTERNATIONAL AFFAIRS –

Politikwissenschaften bilden den Kern dieses interdisziplinären Studienganges. Aufbauend auf den politikwissenschaftlichen Grundlagenfächern werden im Rahmen vertiefender Vorlesungen aus den Bereichen Ideengeschichte, Internationale Beziehungen, Europapolitik, Governance und Sicherheitspolitik die Grundlagen geschaffen, um die Probleme der heutigen Politik in ihrer Komplexität analysieren und geeignete Problemlösungsstrategien entwickeln zu können.

Das politikwissenschaftliche Modul wird ergänzt durch Ökonomik (Europäische Wirtschaftspolitik, Internationale Ökonomik, Transformation und Entwicklung) und Recht (EU-Recht, Völker- und internationales Vertragsrecht). Einen weiteren Schwerpunkt bilden das Recht und die Praxis der Diplomatie: Durch eine Stiftungsprofessur des deutschen Auswärtigen Amtes werden u. a. Public Diplomacy sowie Außen- und Sicherheitspolitik vermittelt. Auch Mitarbeiter aus den diplomatischen Diensten anderer Partnerländer halten regelmäßig Vorlesungen, Seminare und Gastvorträge an der Universität.

Der Studiengang wird in Kooperation mit den Universitäten St. Gallen und Bayreuth durchgeführt und ist doppelakkreditiert in Deutschland und Ungarn.



„Mit dem Ziel, als Jurist in einer internationalen Organisation zu arbeiten, war ein Doppelstudium in ‚Internationale Angelegenheiten‘ und ‚Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften‘ genau das richtige für mich. Doch nicht nur die Kombination machte die Andrassy zur idealen Uni für mich. Auch eine solch gute Betreuung und Förderung durch Professoren, wie man sie an der Andrassy erfahren kann, ist an anderen Unis nur schwer vorstellbar. Zudem zeichnet sich die Mehrheit der Professoren durch Diskussionsfähigkeit und Offenheit für abweichende – wenn denn gut begründete – Meinungen aus.“

Kai-Sebastian Melzer, Erststudium: Jura, Doppelstudium an der AUB 2004-2006, jetzt: Legal Officer, Office of the Legal Adviser, Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons (OPCW).

INTERNATIONALE WIRTSCHAFTS- BEZIEHUNGEN

– MASTER OF INTERNATIONAL ECONOMIC RELATIONS –



Schwerpunkt des Studiengangs ist die Ökonomik: Ziel ist es, ein umfassendes Verständnis für die europäische Wirtschaftsintegration und die Wirtschaftspolitik in Europa zu vermitteln. Die Studierenden erwerben Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, hierzu aktiv gestaltend einen eigenen Beitrag zu leisten.

Für Studierende mit wirtschaftswissenschaftlichen Vorkenntnissen werden Vorleistungen angerechnet. Dadurch lässt sich das Studium verkürzen oder aber mit zusätzlichen Wahlfächern ein individuelles Studienprofil zulegen. Nicht-Ökonomen erhalten in einem vorbereitenden Intensivstudium eine solide fachliche Basis. Der Zugang zur ökonomischen Denkweise wird dabei durch eine innovative Didaktik erleichtert: Planspiele, Ländervergleiche und classroom experiments bereiten auf die formale Analyse vor. Dies versetzt alle Studierende gleichermaßen in die Lage, in forschungsnahen Seminaren aktuelle Entwicklungen innerhalb des institutionenökonomischen Schwerpunkts der Fakultät fundiert nachzuvollziehen und weiterzudenken. Die institutionenökonomische Ausrichtung bietet zudem ideale Voraussetzungen, die Möglichkeiten für interdisziplinäre Forschung und Lehre durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen mit den Politik- und Rechtswissenschaften zu nutzen.

Europabezug und Interdisziplinarität sichern die Problem- und Lösungsorientierung bei der Vermittlung der ökonomischen Theorie. Ökonomische Theorie ermöglicht dagegen umgekehrt das Verständnis der Wirtschaftspolitik der EU wie der Europäisierung nationaler Wirtschaftspolitik. Sie liefert damit die notwendigen Qualifikationen für die (Berufs-)Praxis in Unternehmen und Verwaltungen, für Politik und Beratung.

Der Studiengang wird in Kooperation mit den Universitäten Bayreuth und Passau durchgeführt und ist doppel-akkreditiert in Deutschland und Ungarn.

„Die Andrassy bietet ihren Studenten das, was keine andere Universität wirklich kann: nämlich eine maßgeschneiderte Lehre, wie man sie individuell nach seinen Talenten und Zielen braucht. Das liegt einerseits an der flexiblen Gestaltung des persönlichen Stundenplans angesichts eines breitgefächerten Lehrangebots, andererseits an der außergewöhnlich guten Betreuung durch offene Professoren und zahllose renommierte Gäste. Deshalb: der Student macht die Andrassy, eine Universität der Möglichkeiten. In meinem Berufsalltag profitiere ich heute täglich von meinem Studium, das mir den Horizont mehrerer Disziplinen und die Möglichkeiten des jungen Europa eröffnet hat.“



Jörg Dötsch, Erststudium: Germanistik / Geschichte, Studium der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen an der AUB 2004-2006, jetzt: Key Account Manager Ungarn des Automotive-Dienstleisters Formel D GmbH.



VERGLEICHENDE STAATS- UND RECHTSWISSENSCHAFTEN



Die Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften führt Juristen aus Europa in einem Aufbaustudium zur Vertiefung des europäischen Gemeinschaftsrechts zusammen. Der postgraduale Studiengang mit LL.M.-Abschluss – wahlweise im Jahresprogramm oder zweijährig – ist der Pflege kontinentaleuropäischen und internationalen Rechtsdenkens verpflichtet. Das in Ungarn und Deutschland akkreditierte Programm wird gestaltet in enger Kooperation mit der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, materiell und ideell unterstützt von der Landesstiftung Baden-Württemberg. Das Vertiefungsstudium und der weltweit etablierte LL.M.-Titel erleichtern den Berufseinstieg in transnational tätige Anwaltskanzleien und Unternehmen, Internationale Organisationen, in nationale und europäische Behörden.

Im Zentrum des Programms steht das Recht der Europäischen Union. Die Fakultät setzt Schwerpunkte im Wirtschafts- und Binnenmarktrecht, im Europäischen Gesellschafts- und Steuerrecht, im Vergleichenden Verfassungsrecht und im Völkerrecht. Sie beobachtet rechtsvergleichend die Europäisierung der nationalen Rechtsordnungen (Deutschland, Ungarn, Österreich, Frankreich, Polen, Vereinigtes Königreich, Schweiz u.a.). Akademisch und praxisnah baut der LL.M.-Studiengang eine Brücke zwischen der Grundausbildung und künftiger Berufstätigkeit. Studierende und Professoren diskutieren im Intensivstudium des Gemeinschaftsrechts die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union.

Die Fakultät bietet ein Vertiefungsstudium in interdisziplinärer Offenheit. Die Politikwissenschaft ist in der Fakultät selbst mit zwei Professuren verankert. Mehr noch als das LL.M.-Jahresprogramm ermöglicht das zweijährige LL.M.-Studium, Module zu eigenen Schwerpunkten zusammensetzen, aber auch „Land und Leute“ kennenlernen. Unsere Absolventen verlassen die Fakultät als Experten der europapolitischen Praxis, Kenner des europäischen Rechts und Botschafter des Kulturraums Mitteleuropa.



„Bei der praktischen Arbeit während des Referendariats merke ich, wie mir das Studium an der AUB geholfen hat. Die Professoren haben immer wieder zu selbständigem Denken und zum Mitdiskutieren angeregt. Zusammen mit den vielen Referaten und Mootcourts habe ich dadurch gelernt, eine Lösung strukturiert zu erarbeiten sowie meine eigene Ansicht in einem freien Vortrag verständlich und damit überzeugend darstellen zu können. Das Betrachten eines Problems nicht nur von der juristischen Warte, sondern auch aus der Sicht der Politikwissenschaft und der Wirtschaftswissenschaft schärfen das Judiz und lehren, eine weitaus praxisorientiertere und problembewußtere Sichtweise einzunehmen als während des Erststudiums.“

Dénes Hazay, Erststudium: Jura, Studium der Vergleichenden Staats- und Rechtswissenschaften an der AUB 2004-2006, jetzt: Rechtsreferendar, Hanseatisches Oberlandesgericht Hamburg.

MITTELEURÖPÄISCHE STUDIEN



Im Hinblick auf ein Europa der Regionen werden Graduierte aller Fachrichtungen interdisziplinär mit den Kulturtraditionen Mitteleuropas vertraut gemacht. Ziel ist es, Verständnis für die kulturellen, sozialen und politischen Hintergründe der Region zu vermitteln. Dazu werden einerseits die großen Linien in Geschichte und Kulturgeschichte aufgezeigt. Andererseits werden in spezialisierten, themenübergreifenden Kursen Aspekte der historischen, ideengeschichtlichen, kulturgeographischen und kulturanthropologischen Entwicklungen vertieft. Untersucht wird dies auch unter den Gesichtspunkten von Kultur- und Medienwissenschaft und nicht zuletzt unter Berücksichtigung von sprachwissenschaftlichen Untersuchungen.

Die Forschungsschwerpunkte der Fakultät konzentrieren sich auf Mitteleuropa im Allgemeinen und den Donauraum und Ungarn im Besonderen. Von besonderem Gewicht sind Problemstellungen in der Nationalitätenforschung, Fragen der Migration und der Minderheiten. Spezialisierte Untersuchungen werden durchgeführt im Bereich Mitteleuropäische Zeitgeschichte, kulturelle Differenzforschung, Mitteleuropäische vergleichende Literaturwissenschaft sowie Presse und Medienkunde mit Schwerpunkt Mitteleuropa und Ungarn.

Dabei sehen sich die Mitteleuropäischen Studien als Brücke zwischen den Fakultäten der Universität. Die Fakultät vermittelt Hintergrundwissen zum besseren Verständnis aktueller Problemstellungen in der mittel- und osteuropäischen Politik, Kultur und Gesellschaft. In diesem Sinne versteht es die Fakultät für Mitteleuropäische Studien als ihre Aufgabe, neben Spezialisten fachübergreifend auch Allgemeinpraktiker auszubilden. Unter optimalen Betreuungsverhältnissen der kleinen, flexiblen Fakultät kann als Studienvariante auch ein Doppelstudium angeboten werden.

Der Studiengang ist in Ungarn und international durch Acquin akkreditiert.

„Vor dem Hintergrund des reichen kulturellen Erbes der Region vermittelt der Studiengang fundiertes Wissen und Bezüge zu aktuellen Entwicklungen. Durch die hautnahe Begegnung mit Ostmitteleuropa, besonders auf zahlreichen Exkursionen, wurde mir immer wieder klar, daß wir im »ehemaligen Westen« auch lange nach dem Fall des Eisernen Vorhangs noch viel zu wenig über unsere ostmitteleuropäischen Nachbarn wissen, deren Geschichte und Kultur mit unserer eigenen doch so eng verbunden ist.“

„Was mir an der Fakultät für Mitteleuropäische Studien besonders gefallen hat, ist nicht nur, dass man einen guten Ein- und Überblick in mehrere Disziplinen bekommt, sondern auch die individuelle Betreuung durch Professoren und Dozenten. Deshalb kann ich Studierenden aus dem In- und Ausland ein Studium, oder wenigstens ein Semester, an der Andrassy Universität in Budapest nur empfehlen.“

Dr. Jochen Fühner M.A., Historiker, Frankfurt a.M.
Iris Cserni, Erststudium Soziologie, Geschichte und Literatur,
jetzt: Doktorandin an der Fakultät für Mitteleuropäische Studien.



VERTIEFUNG UND ERGÄNZUNG DES FACHPROGRAMMS

Die fachliche Wissensvermittlung wird ergänzt durch eine Vielzahl von Angeboten zur Entwicklung praktischer Fertigkeiten und sozialer Kompetenzen.

Ein verpflichtender Bestandteil aller Studiengänge ist die Belegung von Sprachkursen. Welche Sprachkurse die Universität anbietet, entscheiden die Studentinnen und Studenten: Bei ausreichender Nachfrage wird eine Sprache in das Kursprogramm aufgenommen.

Im Wahlprogramm der Universität finden sich Seminare zur Perfektionierung praktischer Fertigkeiten wie Präsentationstechniken, Rhetorik oder der Umgang mit Medien.

Außerdem ist ein mindestens dreiwöchiges Praktikum vorgeschrieben. Die Universität unterstützt aber auch längere Praktika. Der Praxisbezug der Ausbildung wird auch durch die punktuelle Einbindung von Praktikern in die Lehre hergestellt.

Im Rahmen von Seminaren werden regelmäßig fachbezogene Exkursionen veranstaltet. Eine feste Einrichtung bildet die Exkursion nach Brüssel im Herbst jedes Jahres, bei der die EU-Institutionen, die NATO, ständige Vertretungen und andere Organisationen im Umfeld der EU besucht werden. Hierbei stehen regelmäßig Vorträge und Diskussionen mit den Vertretern der jeweiligen Einrichtungen auf dem Programm. Weitere Exkursionen führten bisher unter anderem nach New York, Moskau, Wien, Krakau, Belgrad sowie nach Israel, Kroatien und in die Schweiz.



„Erfahrungen sind es auch, die für mich die Einzigartigkeit der Andrassy Universität ausmachen: zunächst solche, die die dort lehrenden Botschafter aus ihrer Berufspraxis einfließen lassen. Diese Einblicke in die Welt der bi- und multilateralen Diplomatie sind mit das Wertvollste, was ich aus meiner Studienzeit mitnehmen konnte. Des Weiteren aber auch die Erfahrungen, die ich selbst als Student in diesem Bereich sammeln konnte, etwa auf Exkursionen nach Brüssel oder Wien zu NATO, OSZE und den Institutionen der EU. Genossen habe ich aber auch die Exkursion mit eher kulturellem Schwerpunkt nach Krakau. Von großer Bedeutung sind für mich neben dem vermittelten Wissen die praktischen Fähigkeiten, die ich in Veranstaltungen wie etwa dem Medientraining oder Führungsmanagement erworben habe.“

Matthias Heck, Erststudium: Jura, Studium der Internationalen Angelegenheiten an der AUB 2003-2005, jetzt: Rechtsreferendar, Oberlandesgericht Köln.

STUDENTISCHE INITIATIVE AN DER ANDRÁSSY UNIVERSITÄT

Entscheidend für die Persönlichkeitsentwicklung während eines Studiums ist auch das, was neben dem Unterricht passiert: das Studentenleben an der Universität.

In den verschiedenen Gremien der Universität wirken gewählte Vertreter der Studentenschaft an wichtigen Entscheidungen, wie etwa der Berufung von Professoren oder der Gestaltung von Curricula, mit.

Unabhängig von dieser Form der Mitentscheidung besteht die Möglichkeit zur unmittelbaren Gestaltung des Universitätslebens. Verschiedene Sportarten, Ausflüge, Uni-Kino, Uni-Chor, Zeitung, Jahrbuch, Abschlussball, Podiumsdiskussionen oder eine große Party im Innenhof der Universität – die Möglichkeiten sind vielfältig, und was davon realisiert wird, hängt von den Interessen und dem Engagement der Studierenden eines jeden Jahrgangs ab.

LEBEN UND STUDIEREN IN BUDAPEST

Budapest ist ein idealer Standort für die deutschsprachige und multinationale Andrassy Universität: Als ein Zentrum Mitteleuropas ist die ungarische Hauptstadt vertraut mit dem Zusammenspiel unterschiedlicher Kulturen, wobei die deutsche Sprache im Donauraum traditionell eine wichtige Rolle spielt. An diese Tradition knüpft die Andrassy Universität an.

Doch nicht nur die Geschichte der Stadt ist interessant. Budapest ist eine faszinierende und lebendige Metropole mit einem reichen Angebot an Kultur und Unterhaltung: alleine 86 Theater, zwei Opernhäuser sowie zahlreiche Konzertsäle, Museen, Galerien und Kinos, darüber hinaus eine facettenreiche Club- und Kneipenszene mit unzähligen Livekonzerten der unterschiedlichsten Musikrichtungen. Möglichkeiten zur Entspannung bieten die zahlreichen Kaffeehäuser und die berühmten Thermalbäder.

„Sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht haben wir von dem Studienaufenthalt in Ungarn enorm profitiert. Gemeinsam mit Studierenden aus Ungarn, der Schweiz, Rumänien, Polen, Kroatien, Österreich und Deutschland haben wir nicht nur in Vorlesungen und Seminaren die verschiedenen Sichtweisen auf die EU diskutiert. Wir hatten auch neben dem eigentlichen Studium in unserer Freizeit die Möglichkeit, die vielen wundervollen Ecken Budapests gemeinsam zu erkunden und bei Diskussionen bis spät in die Nacht hinein die unterschiedlichen Mentalitäten und Lebensweisen kennen zu lernen. Nach einem Jahr des Studiums an der Andrassy Universität in Budapest ist man nicht nur in rechtlicher Hinsicht ein Spezialist in Sachen EU geworden, sondern hat auch eine zweite Heimat mitten im Herzen Europas gefunden. So sind wir der Region treu geblieben und heute beide beruflich in Wien tätig.“

Brigitte Eberle, Doktorandin an der Universität Wien
und Martin Begrich, Bank Austria Creditanstalt, International Legal Group;
vorher beide: Erststudium Jura in Deutschland, Studium der Vergleichenden Staats-
und Rechtswissenschaften an der AUB 2005-2006.



BEWERBUNG, FINANZIERUNG UND STIPENDIEN

Um die Multinationalität und Interdisziplinarität zu gewährleisten, achtet die Universität in ihrem Aufnahmeverfahren auf eine entsprechend vielfältige Zusammensetzung der Studentenschaft. Die Bewerber sollten daher durch ihr individuelles Profil überzeugen – idealerweise also nicht nur neugierig sein, sondern auch neugierig machen.

Als private Universität ist die Andrassy Universität auf Studiengebühren zur Ko-Finanzierung angewiesen. Das faszinierende und einmalige Projekt eines deutschsprachigen Studiums im Ausland soll aber bezahlbar bleiben: Durch die großzügige Förderung der Partner der AUB kann die Höhe der Gebühren auf einen Bruchteil dessen gesenkt werden, was Sie ansonsten für ein vergleichbares internationales Aufbaustudium aufwenden müssten.

Die AUB unterhält ein eigenes Bildungskreditprogramm, mit dem Studiengebühren gestundet werden können. Außerdem bestehen für Studierende der Andrassy Universität zahlreiche finanzielle Förderungsmöglichkeiten. Folgende Partner gewähren regelmäßig Stipendien für ein Studium an der Universität:

- Landesstiftung Baden-Württemberg
- Freistaat Bayern
- DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)
- AÖU (Aktion Österreich-Ungarn)
- Schweizerische Stifter, zum Beispiel das Carl-Lutz-Stipendium

Mehr als 50 % aller Studierenden der AUB erhalten eine kontinuierliche Förderung. Darüber hinaus existieren weitere Förderer der Andrassy Universität, die einzelne Jahresstipendien vergeben oder Praktika von Studierenden finanziell unterstützen.

Weitere Informationen über das Bewerbungsverfahren sowie zu den einzelnen Stipendien und den Förderungsbedingungen finden sich auf der Homepage der Andrassy Universität unter www.andrassyuni.hu.



„Unter dem Aspekt der neuen mittel- und osteuropäischen Zusammenarbeit ist die Andrassy Universität in Budapest als »Excellence Institute« zu sehen.“

Elisabeth Gehr, Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur in »Bericht über die Begabtenförderung und Begabungsforschung in Österreich. Bilanz und Perspektive 1996-2006«

ANDRÁSSY GYULA BUDAPESTI NÉMET NYELVŰ EGYETEM
ANDRÁSSY GYULA DEUTSCHSPRACHIGE UNIVERSITÄT BUDAPEST

Adresse

Pollack Mihály tér 3
H-1088 Budapest

Postanschrift

Andrássy Universität Budapest
Pf. 1422
H-1464 Budapest

Telefon: +36-1-266 3101 oder +36-1-266 4408

Telefax: +36-1-266 3099

Email: info@andrassyuni.hu